Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 19

Artikel: Die Probe
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489310

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„De Herr Meier isch chäferig wien en Junge, das macht gwüß au de Früelig."

„Sowieso. Und ußerdem hät er sich la radiumaktiviere!"

Die Probe

Der spanische Komponist G. liebte es, im Freundeskreise Schnurren zu erzählen. Eines Abends saß er mit einer Gruppe von Musikern und Literaten beim Wein. Auch der Komponist S. war zugegen, der sowohl für seine Schlager als auch für seine ‚Anleihen' aus den Werken anderer Musiker bekannt und berüchtigt war.

«Wenn einem Zigeuner in Südspanien ein Knäblein geboren wird, unterstellt es der glückliche Vater nach einiger Zeit einer Probe. Man legt das Kind auf die Erde und placiert links von ihm ein Goldstück, rechts von ihm einen Fiedelbogen.» — Nach dieser Orientierung hielt G. einen Augenblick inne und blickte aufmerksam auf seine Zuhörer. Dann fuhr er fort: «Greift das Kind nach dem Goldstück, wird ein Dieb aus ihm. Greift es nach dem Fiedelbogen, ein Musiker. Setzen wir nun den Fall, es greift nach beiden Gegenständen zugleich? Was wird dann später aus dem Kinde? Ein berühmter Schlagerkomponist!»

Alfredo

In dem Fall ....

Ein Mann suchte den Arzt auf. Etwas mit seinem Knöchel sei nicht in Ordnung. Der Arzt konstatierte einen schlimmen Knochenbruch und fragte: «Wie lange humpeln Sie denn schon so herum? Es ist mir ein Rätsel, wie Sie es überhaupt ausgehalten haben!»

«Vor zwei Wochen tat ich einen Fehltritt — seither habe ich mich eben so herumgeschleppt.»

«Warum denn auch, das ist ja Unsinn!»

«Wissen Sie, Herr Doktor, wenn mir irgend etwas fehlt, sagt meine Frau immer sofort, das komme vom Rauchen und schimpft, weil ich nicht aufhören will damit ...»

Aus Empire Digest, Toronto. Uebersetzt durch NUR

Bern Rovina's DE LA PAIX

Anerkannt bester Kaffee und Küche

BLACKOIDS BROWN

verleihen frischen Atem. Bei Husten, Heiserkeit, Katarrh hervorragend bewährt.

In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75.